Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 40 (1898)

Heft: 5

Buchbesprechung: Neue Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

angelegt, mit Guttapercha bedeckt und ein Eisbeutel darauf gelegt. Die Wunde schloss sich bereits nach vier Tagen. *Str.*

Diem: Zwei Fälle von Invagination des Dünndarmes beim Ochsen. (Wochenschrift für Tierheilkunde und Viehzucht, Nr. 21, 1898.)

Bei einem an Kolik und vollständiger Verstopfung leidenden Ochsen vermutete D. das Bestehen eines mechanischen Hindernisses, das nur auf operativem Wege durch den Flankenschnitt gehoben werden könne. Dieser wurde rechterseits längs des schiefen äusseren Bauchmuskels gemacht, das Bauchfell mit der Schere getrennt und das Darmkonvolut hervorgeholt, das sich als eine Intussusception des Dünndarmes erwies. D. versuchte nun vorsichtig durch Kneten den eingestülpten Darm von der Spitze aus rückwärtszubringen; als er am Ende nachhalf, riss bei jedem weiteren Versuche ein Loch neben dem anderen in den Darm. Das gut genährte Tier wurde sofort geschlachtet.

Ein zweiter, 5/4 jähriger, gleich behandelter Ochse wurde gerettet. Diem konnte den eingestülpten Darm, an der entgegengesetzten Seite der Einstülpung angefangen, durch Massage und Druck mit vieler Mühe herausbringen. In einem Teile desselben war jedoch oben, am Netzansatze, ein 5 Pfennigstück grosses Loch entstanden und eine kleine Arterie gerissen. Letztere wurde unterbunden, der Darm mit der Lembertschen Naht genäht, die Eingeweide wieder zurückgebracht und die Bauchwunde zugenäht. Am 3. Tage kaute das Tier wieder und war am achten wieder geheilt. *Str.*

Neue Litteratur.

Die Protozoen als Krankheitserreger der Menschen und der Haustiere. Für Ärzte, Tierärzte und Zoologen, von Prof. Dr. Georg Schneidemühl, Privatdocent der Tiermedicin

an der Universität Kiel. Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig, 1898. Preis 5 Mark.

Vorliegendes Werk umfasst 195 Seiten und behandelt in sehr übersichtlicher Weise das gesamte Gebiet der Protozoen. Besonders sind diejenigen Klassen und Ordnungen hauptsächlich berücksichtigt, welche für medizinische Kenntnisse unerlässlich sind. Einer geschichtlichen Einleitung folgen allgemeine Bemerkungen über die Technik der Untersuchungen solch kleiner Lebewesen. Hieran schliesst sich eine allgemeine biologische Betrachtung der verschiedenen Klassen der Protozoen nach dem System von Braun. Auch führt der Autor die Einteilung dieser Lebewesen von Delage und Hérouard an; behandelt aber in diesem Werke die Ordnungen nach dem erstgenannten System. Alsdann folgt von jeder Klasse eine genaue Beschreibung der künstlichen Züchtung und Isolierung der einzelnen Individuen, sowie Rezepte zur Herstellung der ihnen entsprechenden Nährmedien. Er sondert die nicht parasitären von den eigentlichen Parasiten und behandelt einzeln nach Ort des Vorkommens und ihrer pathogenen Wirkung die einzelnen Gattungen und Species. Gleich wie bei der ersten, geht auch der zweiten und dritten Klasse eine systematische Zusammenstellung voran, welcher ein biologischer Teil mit specieller Berücksichtigung des Fundortes und der pathogenen Wirkung folgt. Es wird dadurch jedem Praktiker die Aufgabe, gefundene Protozoen dem System einzureihen und über ihre Schädlichkeit unterrichtet zu werden, sehr leicht gemacht. Zahlreiche, sehr schön ausgeführte Illustrationen tragen dazu bei, die morphologischen Verhältnisse der Krankheitserreger, sowie die pathologischen Veränderungen der Gewebe dem Leser recht deutlich zu machen. Was für den praktischen Tierarzt von besonderer Bedeutung sein mag, ist die Anführung der Behandlung und deren Resultate.

Von der ersten Klasse der Protozoen, den Rhizopoden, führt uns der Autor eine Ordnung als beim Menschen und Tier parasitär auftretend an, nämlich die Amöben. Von der

zweiten Klasse, den Sporozoen: I. Gregarinen; II. Myxosporidien; III. Kokkidien; IV. Sarkosporidien; V. Hämosporidien; VI. Acystosporidien; VII. Serosporidien; VIII. Amöbosporidien.

Die III. Klasse, Infusorien, zerfällt in drei Ordnungen, von denen zwei im menschlichen oder tierischen Körper angetroffen werden, nämlich die Flagellaten und die Ciliaten. An dieser Stelle führt er die von v. Stein aufgebrachte Einteilung an. Es sind vier Ordnungen: Holotrichen, Heterotrichen, Hypotrichen und Peritrichen. Hieran schliesst sich ein Nachtrag, welcher über die systematische Stellung und die Züchtung der Miescher'schen Schläuche, sowie die Organismen der Tollwut handelt. Zum Schlusse folgt eine chronologische Zusammenstellung sämtlicher Litteratur, welche seit 1763 über Protozoen erschienen ist. Dieselbe ist wieder nach der Systematik der einzelnen Klassen geordnet. Den Herren Ärzten und Tierärzten möchte ich dieses sehr praktische und doch wissenschaftlich gehaltene Werk für ihre ätiologischen und therapeutischen Studien aufs wärmste empfehlen. Ganz speciell aufmerksam mache ich die Herren Zoologen auf die überaus schöne und genau durchgeführte Zusammenstellung der Litteratur. Dieselbe kann manchem im Suchen von Specialarbeiten auf diesem Gebiete viel Zeit ersparen. *A. Wilhelmi* (Bern).

Lehrbuch der vergleichenden Pathologie und Therapie des Menschen und der Haustiere für Tierärzte, Ärzte und Studierende. Von Prof. Dr. Georg Schneidemühl, Privatdozent der Tiermedizin an der Universität Kiel. Vierte (Schluss-) Lieferung, 1898, Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. Preis Mk. 6.

Mit der vorliegenden vierten Lieferung ist das 884 Seiten starke Lehrbuch zum Abschlusse gekommen. In der Schlusslieferung behandelt der Autor die in der vorhergehenden Lieferung noch nicht besprochenen Krankheiten des Gehirns, dann die Krankheiten des Rückenmarkes, dessen Häute, des

verlängerten Markes und der peripheren Nerven, die Nervenkrankheiten ohne bekannte anatomische Grundlage, die Krankheiten der Schilddrüse, der Bewegungsorgane, der Geschlechts- und Harnorgane. In Nachträgen werden die bis zur Ausgabe der Schlusslieferung innerhalb der drei ersten Lieferungen festgestellten Fortschritte und Erfahrungen angeführt. Neben seinen eigenen Erfahrungen hat der Autor in seinem Werke die vorhandenen grösseren in Betracht kommenden Lehrbücher verwertet. Sonderbar ist die Meinung, dass beim Ausbruche der Aphthenseuche in einem Stalle die Impfung der gesunden Tiere den Seuchenverlauf verlängern soll. — Der Preis des vollständigen Werkes ist Mk. 23, gebunden 26. *Str.*

Soeben erschienen und durch die Buchhandlungen beziehbar:

Deutscher Veterinärkalender pro 1899, von Prof. Dr. R. Schmalz-Berlin, im Verlag von Richard Schötz, Luisenstrasse 36, Berlin, Preis 4 Mk. und

Veterinärkalender 1899, von Oberrossarzt König-Berlin, im Verlag von August Hirschwald, Unter den Linden 68, Berlin, Preis 4 Mk.

Beide in zwei Abteilungen und mit einlegbaren Notizheften, beide entsprechend den Fortschritten der Veterinärmedizin, der Gesetzgebung und dem Veterinär-Personalbestand revidiert und ergänzt, präsentieren sich äusserst vorteilhaft.

Als Chefredaktor des Veterinärkalenders ist an Stelle des verstorbenen Prof. Ebers, Herr Oberrossarzt König getreten. Die Mitarbeiterschaft bleibt dieselbe.

Form, Einteilung und Grösse sind ziemlich dieselben geblieben, und darf hinsichtlich Inhalts der Kürze halber auf das in Band 39 pag. 238 Gesagte hingewiesen werden, wie auch das Urteil durch diese Auflage wiederum bestätigt wird, dass man es mit tüchtig ausgearbeiteten, vorzüglich geordneten und praktisch eingerichteten Kompendien zu thun hat, welche die Anerkennung aller Praktiker verdienen. *Z.*